

ab Seite 3 | HiFi kult Special: High End 2023



Übersicht

3 | High End 2023

- Canton
- Dali
- Wharfedale
- ELAC
- Technics
- AVM
- Bluesound
- NAD
- Yamaha
- Onkyo
- T+A

Editorial

Erstmals seit Beginn der Corona-Pandemie fand die High End 2023 in München wieder völlig ohne Einschränkungen statt. Wir stellen die für die HiFi-Welt global relevante Veranstaltung zunächst kurz in Zahlen vor: Die Messeleitung wertete die Veranstaltung in diesem Jahr als vollen Erfolg.

Nicht weniger als 10.748 Fachbesucher aus 90 Ländern besuchten das Messegelände in München im M.O.C. in der Lilienthalallee. Insgesamt kamen dazu 10.860 Besucher aus 71 Ländern. 529 Medienvertreter aus 43 Ländern und 22.137 Besucher insgesamt waren zu verzeichnen.

Gleich 550 Aussteller aus 54 Ländern mit mehr als 1.000 Marken waren auf der High End vertreten. Die gesamte Ausstellungsfläche im M.O.C. betrug 30.000 Quadratmeter. Wie bereits erwähnt, war es die erste High End ohne Beschränkungen, denn 2022 gab es noch eine Obergrenze hinsichtlich der maximalen Besucherzahl.

Lesen Sie in dieser **HiFi kult** Sonderausgabe, welche Eindrücke wir, vom HIFI-REGLER Team, mit nach Hause genommen haben und welche Produkt-Highlights und Markenauftritte uns besonders beeindruckten...

...HiFi ist Kult!

Impressum

HiFikult ist eine Publikation der control budget vertriebsservice KG
August-Horch-Straße 19
95213 Münchberg
Tel. 09251 / 879-500
Fax 09251 / 879-100

Redaktion
Carsten Rampacher
cr@areadvd.de

Satz & Layout
Susanne Schnick
s.schnick@hifi-regler.de

Philipp Kind
phk@areadvd.de

Fotos & Bildbearbeitung
HIFI-REGLER

Sven Wunderlich
sw@areadvd.de

Pressemitteilungen
Pressemitteilungen sind willkommen. Bitte schicken Sie Pressemitteilungen per E-Mail an s.schnick@hifi-regler.de

Urheberrecht

Alle in HiFikult erschienenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch Übersetzungen, sind vorbehalten. Reproduktionen jeglicher Art nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers

Haftung

Der Herausgeber haftet im Falle von unzutreffenden Informationen nur bei grober Fahrlässigkeit. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte, Datenträger, Produkte und Fotos wird keine Haftung übernommen.

© 2023 control budget vertriebsservice KG

High End 2023



Eines der großen Highlights: Canton präsentiert die neue Reference Serie

Die durchaus stattlichen Zahlen der Auswertung der Münchner Messeleitung konnten wir auch in der Praxis nachvollziehen. Bereits an den ersten beiden Fachbesuchertagen Donnerstag und Freitag war viel Publikumsverkehr zu beobachten. Auch der erste Besuchertag für normale Interessenten, der Samstag, präsentierte sich gut gefüllt. Unserem Eindruck nach war auch großes Kaufinteresse vorhanden, nicht nur Anschauen angesagt. Neben vielen hochwertigen Stereo-Lösungen, von der Mittelklasse bis zur Luxusklasse, war aber auch das Thema Heimkino auf der High End 2023 präsent. Da gab es beispielsweise bei JVCkenwood und Denon eine sehr imposante Kino-Demonstration.

Die High End bot für uns zahlreiche Überraschungen, beispielsweise der große Auftritt der Premium Audio Company. Zu diesem Markenkonsortium gehören beispielsweise Klipsch, Heco, Magnat, Jamo, Onkyo und Pioneer. Das große Revival: Pioneer und Onkyo endlich wieder in Deutschland. Wobei unserer Meinung nach Onkyo noch stärker aufgetreten ist. Mit neuen und bewährten AV-Receivern sowie Stereo-Komponenten wurde hier viel geboten. Auch im Sortiment von HIFI-REGLER finden hochwertige Modelle von Pioneer und Onkyo wieder Einzug. Dali und Technics haben uns ebenfalls positiv überrascht und haben herausragende Neuheiten und insgesamt einen hervorragenden Auftritt hingelegt. Imposant und sehr interessant auch der Stand von T+A, die mit einem sehr attraktiven All-in-One-Gerät im Luxus-Segment überraschten. Leider fehlten allerdings auch einige sehr bekannte Hersteller auf der High End 2023. So zum Beispiel Masimo. Masimo übernahm Sound United und dieser Brand gehören B&W, Denon und Marantz beispielsweise an. Nur ein AVC-A1H im JVC-Kino war ein kleines Rauchzeichen von Denon auf der diesjährigen Messe. Auch KEF, mit so bekannten Modellen wie der Reference Serie, der R-Serie oder auch den gesamten hochwertigen Wireless-Lautsprechern, haben wir vermisst.



Canton Reference 7

Nach dieser ausführlichen Einführung kommen wir nun zu den Trends auf der High End 2023. Hier konnten wir wieder sehr hochwertige passive Lautsprechererien in praktisch sämtlichen Preisklassen bewundern. Wir nennen hier gerne Beispiele. So wurde als absolutes Highlight die komplett neu entwickelte Canton Reference-Baureihe präsentiert. Das neue Top-Zugpferd aus dem Stall im Tau-nus gefällt nicht nur durch das sehr saubere und zugleich fein wirkende Design, sondern auch durch neu entwickelte Membranen, diesmal in komplett schwarzer Optik. Über allem thront das absolute Topmodell, die Reference GS. Wobei GS für Günter Seitz steht und damit ist gemeint, dass es eine Hommage an den Firmengründer ist.

Aber auch die Dali Epikore 11 ist hochinteressant. Unterhalb der Kore für 90.000 Euro platziert, aber deutlich oberhalb der Epicon Serie, kommt die Epikore 11 auf knapp 40.000 Euro pro Paar. Insgesamt sind hochwertige Standlautsprecher im oberen Preissegment groß im Trend.



Dali Epikore 11 in der Vorführung



Neu entwickelter Mitteltöner



Die große Canton Reference GS



Auch ein neuer Center ist in der Reference Serie am Start



Canton Reference 3



Reference 9



Canton Reference 5

Die eben schon angesprochene Canton Reference GS kommt auf 50.000 Euro Paarpreis und wird nur limitiert angeboten. Aber auch andere Lautsprechermarken, die auch bei HIFI-REGLER im Sortiment zu finden sind, trumpfen auf. Darunter z.B. Wharfedale mit der neu entwickelten Aura Serie. Hier handelt es sich um preisliche Mittelklasse mit großen akustischen Leistungen. Groß heißt, dass die mit einem Bändchenhohtöner bestückten Lautsprecher hervorragend klar aufspielen und mit präzisen Höhen, fundierten Mitten und einem kraftvollen Bassbereich mit jedem Musikstil blendend zurechtkommen. So war das mit den passiven Lautsprechern und auch bei ELAC wurde einiges aus dem Sortiment gezeigt, z.B. die neue größere VELA BS 404 Regalbox.



Wharfedale Aura Serie



Vorführung bei ELAC

ELAC brachte aber auch das gesamte Portfolio der in diesem Jahr neu auf den Markt gekommenen VARRO Subwoofern mit nach München. Für jeden Subwoofer-Experten ist hier das Richtige dabei. Von günstig bis exklusiv, wobei besonders die großen Dual Reference-Modelle mit zwei Treibern eine hervorragende Okkasion sind. Bärenstarke Endstufen und eine App-basierte Einmessung gehören bei den reichhaltig ausgestaffierten, sauber verarbeiteten VARRO-Subwoofern generell dazu.



Das ELAC Varro Subwoofer Line-up



Natürlich war auch Technics vor Ort



Zahlreich waren Produkte aus dem aktuellen Sortiment vertreten, hier der SC-C70

Da wir gerade bei den Herstellern sind, die auch im HIFI-REGLER Produktsortiment einen wichtigen Stellenwert einnehmen, kommen wir zum Thema Technics. Es hat schon Tradition, dass Technics in München Präsenz zeigt. Da machte auch das Jahr 2023 keine Ausnahme. Mit neuen True Wireless-In-Ear-Kopfhörern der Oberklasse war das japanische Traditionsunternehmen beispielsweise vertreten. Aber auch die legendären Plattenspieler, wie z.B. der SL-1500C, und die klangstarken Vollverstärker sowie All-in-One-Systeme inklusive hochflexibler Netzwerkfunktionen waren auf dem Technics-Stand zu finden.

Man merkt also, gerade der versierte Stereo-Liebhaber kommt auf der High End 2023 voll auf die Kosten. Und High End-orientierte Stereo-Hörer mögen auch sehr moderne Streaming-Lösungen. Dazu passen viele teure, edle All-in-One-Lösungen, die aus Streamer, CD-Player, Verstärker bestehen.



AVM darf auf der High End nicht fehlen

Hier hat auch das Traditionsunternehmen AVM aus dem badischen Malsch tolle Dinge vorgestellt. Man konnte sich, allerdings nicht auf der High End selber, sondern schräg gegenüber in einer schönen Lounge, nahezu das gesamte Produktportfolio der HiFi-Spezialisten anschauen und teilweise auch anhören. Von besagten hochwertigen All-in-One-Geräten mit überragenden DACs und in feinsten Optik, wahlweise auch in Cellini-Chrom, war alles vertreten. Auch natürlich die bombastischen, megagroßen Mono-Blöcke aus Handfertigung im AVM-Werk. Neue Lautsprecher gab es bei AVM, ein neues Einstiegsgerät und insgesamt eine klanglich sehr eindrucksvolle Performance durch alle Kategorien war kennzeichnend für den AVM-Auftritt.



Nach Firmware-Update Roon ready - der neue SU-GX70 von Technics

Trend auf der High End 2023 ist definitiv das Fortschreiten der Roon-Integration. Wir vom HIFI-REGLER Team haben bereits ein großes Special auf unserer Website zum Thema Roon mit allen relevanten Themen zu diesem praktischen System vorbereitet. Mittlerweile finden sich kaum noch hochwertige Streaming-Komponenten, die nicht Roon ready sind. Das weniger hochwertige Roon tested Zertifikat, welches lediglich aussagt, dass die Komponente grundsätzlich mit Roon klarkommt, genießt weitaus geringere Relevanz. Daher sollte man das Musikserver-System, das sämtliche Streamingdienste und Musikbibliotheken auf einer Plattform vereint und darüber hinaus noch zahlreiche Komfortoptionen bietet, äußerst ernst nehmen. Wir von HIFI-REGLER sind schon jetzt absolut überzeugt von Roon und wundern uns nicht über diese große Präsenz. Auch wenn man eine monatliche Gebühr bei Roon entrichten muss, man bekommt dafür auch einen äußerst praktischen, übersichtlichen und komfortabel bedienbares System mit viel Gegenwert geboten.

Produkt-Highlights

Das ist zunächst einmal der Überblick. Wir gehen hier noch auf einige Produkte gesondert ein und beginnen hier mit den neuen, bereits erwähnten, Technics True Wireless-In-Ear-Kopfhörern, die auf den Namen EAH-AZ80 und EAH-AZ60M2 hören. Das Flaggschiff, eben erwähnt, kommt auf 299 Euro, ist in Schwarz und Silber lieferbar, hat eine drehbare Touchsensor-Oberfläche und ein Alu-Finish mit eingraviertem Technics-Logo. Für die TWS sprechen der hohe Tragekomfort und die Klangstärke der 10mm Aluminium-Membran.

Das kleinere Modell kommt auf 229 Euro, ist in Schwarz, Silber und Mitternachtsblau erhältlich, hat ein sehr kompaktes Case und ebenfalls ein eingraviertes Technics-Logo. Beide Modelle sind IPX4-zertifiziert, haben Alexa integriert, sind mit der Technics Audio Connect App steuerbar. Diese App wurde um die neuen Funktionen Akkustand prüfen, Super Bass-Equalizer, Möglichkeit zwischen Sprach- und Soundeffektanleitung umzuschalten, ausgestattet. Qi Wireless-Charge-Support und 7,5 Stunden Akkulaufzeit ohne und 7 Stunden mit ANC bzw. 24 Stunden mit ANC und 25 ohne im Case sind gute Laufzeiten. Die Gesprächszeit ist mit vier Stunden bei beiden Modellen gleich.



EAH-AZ80 von Technics



EAH-AZ60M2 in Mitternachtsblau

Es gibt zwei Umgebungsgeräusch-Modi, nämlich „Natürliche Umgebung“ oder „Aufmerksamkeit“. Die „Natürliche Umgebung“ lässt alles hindurch, der Modus „Aufmerksamkeit“ beschränkt sich hier auf Stimmen. Die Bedienung ist mit nur einem In-Ear möglich und die JustMyVoice-Technologie analysiert Stimmen und unterdrückt Umgebungsgeräusche für eine perfekte Sprachübertragung. Insgesamt gibt es acht Mikrofone, vier an jedem Ohr. Die aktive Geräuschunterdrückung ist in Dual-Hybrid Noise-Cancelling-Technologie ausgeführt, eine Kombination aus digitalem Softwarefilter und Feedforward-Mikrofon. Im Inneren der Kopfhörer unterdrückt zusätzlich ein Feedback-Mikrofon in Verbindung mit einem analogen Hardware-Filter Geräusche. LDAC wird unterstützt.



Technics SU-GX70 in Schwarz



Rückseite

Wir bleiben beim Thema Technics, der SU-GX70 stand auch auf der High End. Es handelt sich um den ersten Technics Streaming-Verstärker mit HDMI ARC-Anschluss. Das ist sehr praktisch für eine nahtlose TV-Integration. Für 1.799 Euro kommt das schicke Gerät in Schwarz oder Silber daher. Die Technics JENO Engine, die Google Chromecast-Plattform, die Unterstützung der MQA-Wiedergabe, WLAN, AirPlay 2, DAB- und UKW-Empfang sowie eine umfangreiche Anschlussbestückung inklusive Phono MM sind hier im Ausstattungsumfang enthalten.



Bluesound feiert mit einer limitierten Edition des NODE Jubiläum

Wenden wir uns Bluesound zu. Hier wird ein Jubiläum gefeiert: 10 Jahre Bluesound! Wie feiert man ein Jubiläum? Richtig, mit einem Star-Gast und das ist der NODE X als neue Version des NODE, anlässlich besagten 10-jährigen Jubiläums. Ein silbernes Finish, verbesserte Komponenten, für 799 Euro erhältlich, mit einem Reference-DAC aus dem Hause ESS und einem hervorragenden Kopfhörerverstärker mit THX Achromatic Audio Amplifier-Technologie mit Feedforward-Korrektur zeichnen diesen kompakten Streamer aus. Und die normalerweise optional erhältliche Bluesound RC1 Fernbedienung befindet sich hier im Lieferumfang.



NAD C 3050 LE



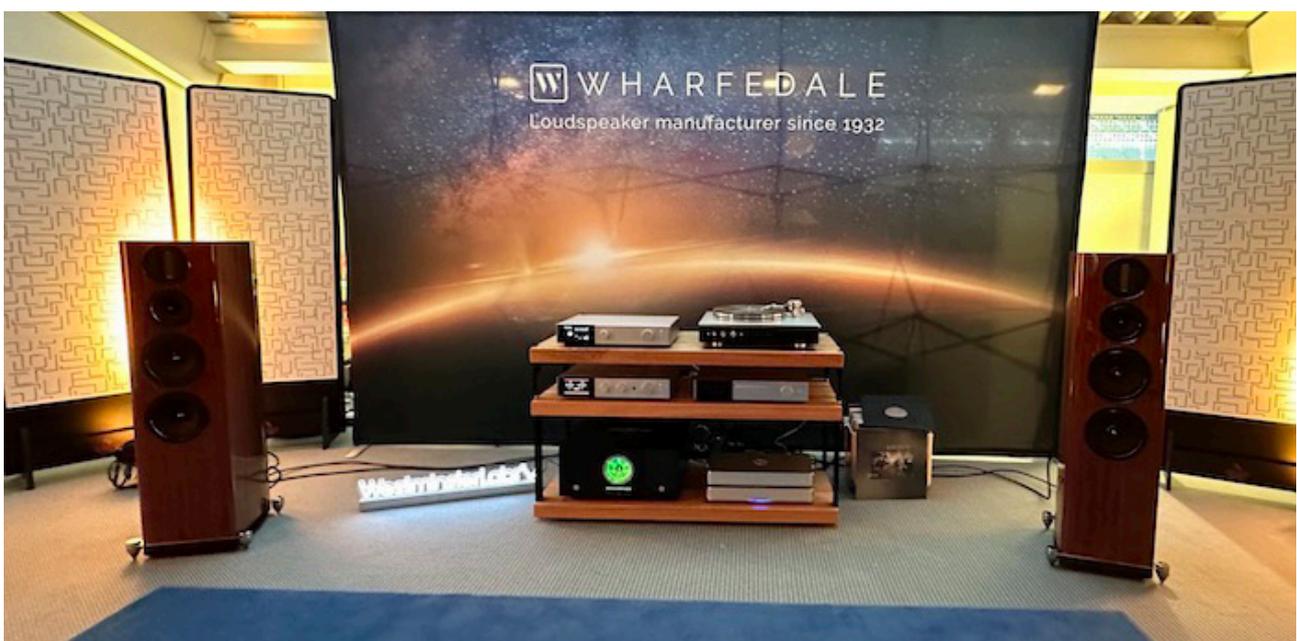
Rückseite

Wir bleiben ein bisschen bei Lenbrook und wenden uns NAD zu. Genauer gesagt dem C 3050 LE, jetzt auch als nicht limitierte Edition ohne den „LE“-Namenszusatz. Es handelt sich um ein schickes, vollausgestattetes Retro-Verstärkermodell anlässlich des 50-jährigen Jubiläums. Nachdem die limitierte Variante u.a. mit BluOS-Modul mittels MDC2-Technologie, Dirac Raumeinmessung, AirPlay 2, bidirektionalem Bluetooth mit aptX HD, HDMI eARC, einem hochwertigen Phono-Vorverstärker und einem ebenso hochwertigem Kopfhörerverstärker auf den Markt kam, ist nun die unlimitierte Variante in etwas schlechter ausgestatteter Version auf dem Vormarsch. 2 x 100 Watt leisten beide Verstärker, die Preise für die nicht-limitierte Version lautet 1.599 Euro, die limitierte Version kommt auf 1.972 Euro.



Neues Vorverstärker-Flaggschiff: NAD M66

Wir bleiben bei NAD. Weil es so schön ist, gibt es gleich das Topmodell neu auf der High End. Der Preis ist noch nicht bekannt, aber sehr wohl um was es sich handelt. Nämlich um einen Streaming-DAC-Stereo-Vorverstärker. Wann er genau kommt, wissen wir noch nicht. Ausstattungsmerkmale allerdings zählen wir schon einige auf. Dazu gehören BluOS-Streaming, die Dirac Live-Raumeinmessung, die Dirac Live Bass-Control für vier Subwoofer und dazu passen natürlich die vier unabhängigen Subwoofer-Ausgänge, die auch noch in XLR und Cinch ausgeführt sind. Eine MM/MC-Phonovorstufe mit RIAA-Entzerrung, HDMI eARC, ein fettes Aluminium-Gehäuse mit großem 7"-Touchscreen, MQA-Support, Reference Sabre-DACs aus dem Hause ESS und die erste Komponente mit NAD Dynamic Digital Headroom. Dadurch werden digitale Intersample Peak Clipping-Verzerrungen komplett eliminiert, was gerade bei Schlagzeugpassagen von großem Vorteil ist. Bluetooth und aptX HD, AAC und LDAC werden unterstützt und es kommen die umfangreiche Anschlussbestückung (sogar AES/EBU als digitale Anschlussvariante ist dabei) und die zwei MDC-Erweiterungssteckplätze für zukünftige Upgrades mit hinzu.



Wharfedale Aura Vorführung



Wharfedale Standlautsprecher Aura 4

Wharfedale Aura, wir haben es schon angesprochen, hat uns völlig überzeugt. Wir haben die große Aura 4 für 3.999 Euro Paarpreis gehört. Darunter gibt es die Aura 3 als kleinere Standbox für 2.999 Euro, dann die Modelle als Regalbox Aura 2 für 1.999 Euro und die Aura 1 für 1.499 Euro. Zwei Center kommen dazu, der C Center für 1.399 Euro und der CS Center für 1.099 Euro. Merkmale sind Bändchen-Hochtöner für kristallklare und impulstreue Höhen, gewebte Glasfaser-Mittel- sowie Tieftöner für soliden Bass und eine differenzierte Stimmwiedergabe sowie Alugusskörbe. Eine spezielle Bassreflexkonstruktion ist ebenfalls mit an Bord und in Schwarz und Weiß lackiert oder in Walnuss-Echtholz furnier sind diese Modelle zu haben.

AVM wurde auch schon angesprochen, der Edel-Hersteller bietet mit dem CS 30.3 eine hochwertige All-in-One-Lösung für unter 4.000 Euro an. Auch dieses Modell besticht durch die typische AVM Edel-Optik und die komplette Ausstattung inklusive der AVM X-Stream Engine. Dieses System lässt sich komplett per App bedienen und weist u.a. als Merkmale Spotify Connect, Tidal Connect, Qobuz, AirPlay 2, Roon Ready, Bluetooth 4.2 und eine Internetradio-Funktion auf. Die AVM Room-ConneXion für Multiroom steht ebenfalls im Datenblatt. Eine tolle Phono-Vorstufe MM/MC ist typisch für AVM und die Leistung fällt mit 2 x 125 Watt für mittelgroße Hörräume absolut passend aus. Erhältlich wie üblich in Aluminium-Silber und Aluminium-Schwarz, die Chrom-Front gibt es gegen Aufpreis.



AVM CS30.3

„Yamaha is back!“ Eine für uns sehr freudige Nachricht auf der High End 2023. Letztes Jahr stand da der R-N2000A als Top-Netzwerk-Stereo-Receiver, nun folgen die kleineren Modelle R-N1000A und R-N800A. Sie sind unterhalb des Flaggschiffs angesiedelt, der R-N1000A ist für uns die noch bessere Option, da er nämlich noch zusätzlich über einen HDMI-Anschluss verfügt. Beide Modelle haben hochwertige ESS Sabre DACs für eine optimale Wandlung des digitalen in ein analoges Signal.



Yamaha R-N1000A



Rückseite



Hochwertigere Bauteile im größeren Modell



Aber auch der R-N800A weiß zu überzeugen



Rückseite R-N800A

Und der R-N1000A trumpft weiter auf mit einem Chassis mit doppeltem Boden samt Metallplatte plus einem umfangreichen Soundtuning mit besonders hochwertigen Kondensatoren und Widerständen. Sonst ist die Ausstattung identisch zum R-N800A, der vermutlich von Freunden eines besonders guten Preis-/Leistungsverhältnisses fokussiert wird. MusicCast ist mit an Bord mit umfangreicher Unterstützung von Formaten und Streaming-Services. Ebenso Bluetooth, AirPlay 2 und DAB/DAB+ Empfang. Highlights sind der Subwoofer-Vorverstärkerausgang und Yamahas sehr effizient arbeitende Einmessautomatik YPAO. Der parametrische EQ ist auch für den optionalen Subwoofer verfügbar. Die Optik ist retro und chic, es gibt aber einen kleinen OLED-Screen im unteren Bereich der Frontblende. Der Klang ist sehr sehr gut, wie wir beim 1000er bereits feststellen konnten, insbesondere mit aktiviertem YPAO ist der Sound satt und klar und wird von störenden, der Raumakustik geschuldeten Elementen, nahezu nicht mehr gestört. Erhältlich sind diese Modelle ab Juli 2023. Der Große kommt auf 1.599 Euro, der Kleine auf 1.099 Euro – faire Preise für viel Technik!



Yamaha NS-800A

Yamaha trumpfte auch noch mit einem neuen 2-Wege-Regallautsprecher mit 16cm Tieftöner auf. Yamaha NS-800A heißt dieser. Wie der Hersteller es bei den Top-Boxen verfolgt, sind alle Membranen für einen besonders homogenen Klang aus identischem Material. Yamaha hat auch ein spezielles System zur Unterdrückung unerwünschter Resonanzen, eine edle Klavierlack-Oberfläche, Kondensatoren von Mundorff aus Deutschland und ein massiv verarbeitetes Lautsprecherterminal in die kompakten Lautsprecher integriert. Von Yamaha patentierte Akustikabsorber finden statt herkömmlichem Dämmmaterial im Inneren Verwendung. Die Harmonious Diaphragm-Treiber sind eine Kombination aus verschiedenen Materialien, darunter Zylon und Fichtenholz. Das soll ein realistisches Klangbild ermöglichen.



Dali wartet mit einem neuen Kopfhörer auf



Der neue iO-12 ist exzellent verarbeitet und weist eine hohe Materialqualität auf

Dali hatten wir auch schon erwähnt und hier gönnt man sich zum Jubiläum der Marke einiges Neues. 40 Jahre, vier Jahrzehnte Dali und da gibt es doch gleich einen Hightech-ANC-Kopfhörer für 999 Euro. Es gibt bisher schon iO-4 und iO-6, nun gibt es also das neue Modell, welches auf den Namen iO-12 hört. Edelste Optik, edle Verarbeitung. Ein unheimlich runder, homogener, angenehmer Klang sind hier die Kennzeichen. Man kann ihn wireless oder wired verwenden und man benötigt keine App zum Betrieb. ANC arbeitet ultra-effizient und extrem rauscharm, wie wir schon selbst feststellen konnten. Es ist kein Leichtgewicht, er sitzt aber trotzdem bequem und drückt nicht zu sehr. Die sehr hautsympathischen Ohrpolster dichten gut ab, drücken aber ebenfalls nicht. 35 Stunden Akkulaufzeit sind top, es gibt die Soundmodi HiFi und Bass und – das ist die Revolution: Dalis patentierte SMC-Magnettechnologie, die in Dalis Lautsprechern zum Einsatz kommt, findet nun erstmals in einem Kopfhörer Verwendung. Das ist grandios!



Onkyo TX-RZ70



Rückseite



Innenansicht des Mehrkanal-Receiver

Auch Onkyo hatten wir erwähnt und wir erwähnen Onkyo nochmals. Nämlich den TX-RZ70. Ein 11.2-Kanal-Receiver mit satten 140 Watt pro Kanal. Dolby Atmos, DTS:X und Auro-3D werden dekodiert sowie IMAX Enhanced. Ultraflexibel ist er, was das Thema Streaming angeht. Google Chromecast ist integriert, ebenso Apple AirPlay 2, zudem ist er Roon ready und natürlich Tidal sowie Spotify Connect werden unterstützt. Es gibt auch das Onkyo-eigene FlareConnect und Bluetooth mit aptX sowie ein leistungsstarkes WiFi-Modul. Der „Klipsch Optimized Mode“ für die perfekte Anpassung an Klipsch-Lautsprecher ist ein weiteres Merkmal und es gibt mehr als genug HDMI 2.1-Anschlüsse sowie 32-Bit ESS Sabre DACs und die Dirac Live Raumkorrektur. Optional gibt es noch die Dirac Live Bass Control. Der Preis, nicht niedrig aber fair für das Gebotene, lautet 3.299 Euro.

Der T+A Auftritt auf der High End 2023 in München beeindruckte ebenfalls und setzte mit äußerst hochwertigen Komponenten ein klares Statement. Im Fokus stand ein neues Mitglied der legendären R-Serie, die bereits seit 1986 zum Portfolio des Herstellers gehört und durchaus Klassik-Status genießt. Der neue R 2500 R ist ein enorm umfangreich und wertig ausgestattetes All-in-One-Gerät mit bester Technik und überdurchschnittlich hoher akustischer Performance.

Mit der „Audiophile Streaming Architecture“ der dritten Generation wird maximale Wiedergabequalität bei den einschlägigen Streamingdiensten geboten. Die T+A Komponente unterstützt Spotify Connect und auch Tidal Connect, außerdem Qobuz und Deezer. Mit DSD-Dateien kann der R 2500 R ebenfalls ohne Konvertierung in PCM umgehen und das Gerät ist Roon ready!



T+A R 2500 R



Rückseite



Äußerst nobler Auftritt

Zwei separate D/A-Wandler sind integriert. Logisch, denn neben dem Quadruple-Wandler für PCM-Dateien steckt auch der True-1-Bit-Wandler für native DSD-Wiedergabe im R 2500 R. CD-Wiedergabe ist möglich, außerdem stehen HDMI ARC und weitere analoge und digitale Eingänge zur Verfügung. Mittels Vorverstärkerausgang kann man auch aktive Lautsprecher oder eine separate Endstufe anschließen.

Grundsätzlich wartet der T+A R 2500 R aber mit einer großzügigen Endstufenleistung von 250 Watt pro Kanal auf. Optik und Haptik überzeugen dank des exzellenten Aluminium-Gehäuses, welches von einem Betrieb in Baden hergestellt wird. Der R 2500 R zeigt deutlich, dass auch im hochpreisigen Segment sogenannte All-in-One-Geräte gefragt sind. Und mit erstklassigen DACs, aktuellsten Streamingmöglichkeiten, hoher Leistungsfähigkeit und einer eleganten, zeitlosen Optik wird die Komponente auch anspruchsvolle Kunden überzeugen können. Der Preis liegt bei 14.500 Euro.

Fazit

Das waren hier unsere Neuheiten, auf die wir nochmal im Speziellen eingegangen sind. Zum Schluss darf unsere persönliche Einschätzung der High End 2023 nicht fehlen. Wie haben wir es empfunden? Für uns war die High End 2023 ein voller Erfolg. Die Hersteller, nach langer Krise, erst Corona und anschließend Ukraine-Krieg, zeigen nun endlich wieder den Mut zu wirklich guten, innovativen, neuen Produkten. Gerade wer hochwertiges Stereo schätzt, wird sich über das Angebot an Komponenten auf der High End freuen. Was wir auch als sehr positiv wahrnahmen war, das für jeden Geldbeutel eine passende Lösung dabei war und es ist keinesfalls so, dass die High End nur – nomen est omen – High End-Preiskultur nach München gebracht hat, sondern auch durchaus bezahlbare, zugleich exzellente Komponenten. Man bekommt viel geboten für sein Geld und hat dazu noch die Möglichkeit, sich die Komponente auszusuchen, die einfach perfekt zu dem passt, was man sich an Ausstattung und Nutzwert denn vorstellt. Wir vom HIFI-REGLER Team freuen uns bereits jetzt auf die High End 2024 und wir werden über die Neuheiten, die wir hier kurz angerissen haben, bestimmt noch viel berichten.

HIFI-REGLER

www.hifi-regler.de

August-Horch-Straße 19
D-95213 Münchberg
Tel. 09251-879-500
Fax 09251-879-100